

des Kindes (1200—1252)', Wolfenbüttel 1921, worin auf Grund einer systematisch durchgeführten Vergleichung der Schreiber der Versuch gemacht wird, die Kanzlei Ottos des Kindes zu rekonstruieren; das Jahr 1235, die Erhebung Braunschweig-Lüneburgs zum Reichsfürstentum macht auch da Epoche.

503. Im Archiv für katholisches Kirchenrecht 104 (1924), 59—61 teilt N. HILLING aus dem Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel (Sammelband VII C 18, S. 2) eine Urkunde des Bischofs Albert II. von Halberstadt vom 20. Dezember 1340 im Wortlaut mit, durch die er die Pfarrer des Bannes Meine von der Verpflichtung, die Diözesansynoden zu besuchen, befreit, nebst dem Anerkennungsprotokoll des Archidiakons von Meine vom 11. März 1341.

504. Aus den Geschichts-Bll. für Stadt und Land Magdeburg 56—59 (1921—24) verzeichnen wir eine Abhandlung von W. MÖLLENBERG, 'Aus der Geschichte des Klosters Unserer Lieben Frauen zu Magdeburg,' S. 116 ff., mit einer erneuten Untersuchung der gefälschten Gründungsurkunde von 1015, ferner ein von H. KRABBO herausgegebenes Verzeichnis von Urkunden des Prämonstratenserstiftes Jerichow aus dem 16. Jh., S. 96 ff., das um so wertvoller ist, je schlechter die Überlieferung von Jerichow ist, endlich einen Aufsatz von M. RIEMER über die Vorgeschichte des um 1240 gegründeten Klosters Marienborn, S. 63 ff.

505. Von HERMANN KRABBO'S 'Regesten der Markgrafen von Brandenburg aus dem askanischen Hause' erschien die 7. Lieferung (Berlin-Dahlem 1924), die Zeit von Ende 1300 bis März 1308 umfassend.

506. In den Forsch. zur Brandenb. und Preuß. Geschichte 35 (1922), 241—243 veröffentlicht H. KRABBO 'Eine unbekannte Originalurkunde Markgraf Ottos II. für Kloster Lehnin' vom Jahre 1201, in der Otto dem Kloster das Dorf Nahmitz verkauft.

507. HERMANN KRABBO, 'Die Urkunde der Markgrafen Otto IV. und Johann IV. von Brandenburg für das Kloster Trebnitz vom J. 1301', Zs. f. Schlesische Gesch. 5 (1923), 118—132, versucht nachzuweisen, daß diese einst von RIEDEL als unecht verworfene Urkunde trotz ihrer befremdlichen Unregelmäßigkeiten echt sei.

508. R. JECHT, 'Neues zur Oberlausitzer Grenzurkunde, ihre Entstehung, Überlieferung, Zeit, Beziehung zum Mongolen-